

P.b.b.  
Verlagspostamt  
5400 Hallein  
  
334422S95E

**IMPRESSUM**  
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117  
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger  
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



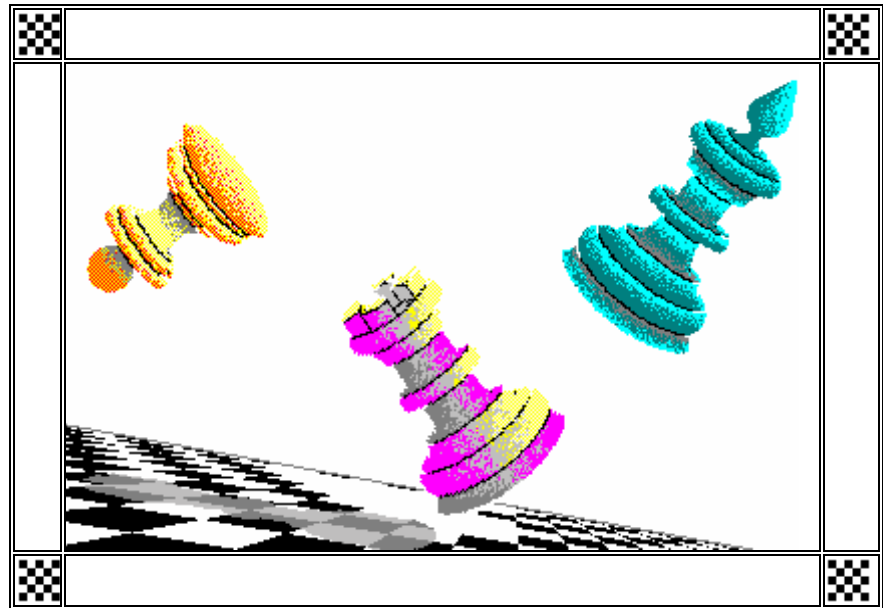
SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG

INHALT

Pönale MM 1999/2000	2
Protokoll Vorstandssitzung	3
Lesebriefe	4
Schiedsrichterkurs	5
Open St. Veit, Oberwart	6
Ausschreibung ASK Klubm.	7
Impressum	8



SCHACH IN  
SALZBURG



# PÖNALEN DER MEISTERSCHAFT 1999/2000

Pönalen der vergangenen Meisterschaft 1999/2000. Für Reklamationen haben die Vereine laut dem letzten Vorstandsbeschluss 2 Monate Zeit. Wenn nach Ablauf dieser Frist keine Reklamation beim Spielausschuss eintrifft, so gilt die Pönale als akzeptiert.

ASK Salzburg	
2. Stadt 1. Runde 2 Kontumaz (Schüler)	150,-
2. Stadt 1. Runde 2 Kontumaz (Post)	150,-
LL"B" 2. Runde 2 Kontumaz (ASK3)	450,-
2. Stadt 2. Runde 1 Kontumaz (Schüler)	50,-
LL"B" 5. Runde 1 Kontumaz (ASK3)	150,-
2. Stadt 5. Runde 1 Kontumaz (Schüler)	50,-
2. Stadt 5. Runde 1 Kontumaz (Post)	50,-
2. Stadt 6. Runde 1 Kontumaz (Post)	50,-
2. Stadt 6. Runde 1 Kontumaz (Hoffn)	50,-
2. Stadt 7. Runde 1 Kontumaz (Schüler)	50,-
2. Stadt 8. Runde 2 Kontumaz (Schüler)	150,-
2. Stadt 9. Runde 1 Kontumaz (Schüler)	50,-
2. Stadt 10. Runde 1 Kontumaz (Post)	75,-
2. Stadt 10. Runde 2 Kontumaz (Schüler)	225,-
LL"B" 11. Runde 2 Kontumaz (ASK3)	900,-
2. Stadt 11. Runde 1 Kontumaz (Post)	100,-
2. Stadt 11. Runde 1 Kontumaz (Schüler)	100,-
Bad Ischl	
LL"A" 2. Runde 1 Kontumaz	150,-
2. Nord 3 Runde 2 Kontumaz	150,-
LL"A" 3. Runde 1 Kontumaz	150,-
2. Nord 4 Runde 1 Kontumaz	50,-
2. Nord 7. Runde 1 Kontumaz	50,-
2. Nord 8. Runde 1 Kontumaz	50,-
2. Nord 10. Runde 2 Kontumaz	300,-
Bruck	
1. Süd 8. Runde 1 Kontumaz	150,-
Golling	
2. Mitte/Süd 2. Runde 1 Kontumaz	50,-
2. Mitte/Süd 9. Runde 1 Kontumaz	100,-
1. Süd Stammspieler nicht eingesetzt	400,-
Hallein / Mozart	
LL"B" 7. Runde 1 Kontumaz (Wüstenrot)	150,-
1. Süd 7. Runde 1 Kontumaz	100,-
2. Stadt 8. Runde 1 Kontumaz (Mittel)	50,-
2. Stadt 9. Runde 1 Kontumaz (Wüstenr)	50,-

2. Stadt 11. Runde 1 Kontumaz (Mittel)	100,-
2. Stadt 11. Runde 1 Kontumaz (Honda)	100,-
Finale Landescup nicht angetreten	500,-
Neumarkt	
LL"B" 2. Runde 1 Kontumaz	150,-
Radstadt	
LL"B" 2. Runde 2 Kontumaz	450,-
Ranshofen	
2. Nord 3. Runde 1 Kontumaz	50,-
2. Nord 8. Runde 1 Kontumaz	50,-
Rif	
1. Süd 5. Runde 1 Kontumaz	100,-
1. Süd 7. Runde 1 Kontumaz	100,-
2. Runde Landescup nicht angetreten	500,-
Saalfelden	
1. Süd 4 Runde 1 Kontumaz	100,-
1. Süd 9. Runde 1 Kontumaz	200,-
3. Runde Landescup keine tel. Meldung	400,-
Schwarzach	
Mannschaft aus der 1. Klasse Süd zurückgezogen	1 500,-
LL"A" 8. Runde 1 Kontumaz	225,-
1. Süd 8. Runde 2 Kontumaz	450,-
Salzburg Süd / Inter	
LL"B" 2. Runde 1. Kontumaz	150,-
1. Nord 2. Runde 1 Kontumaz (Schaffen)	100,-
2. Stadt 3. Runde 1 Kontumaz (Südost)	50,-
1. Nord 6. Runde 1 Kontumaz (Schaffen)	100,-
2. Stadt 7. Runde 1 Kontumaz (Südwest)	50,-
2. Stadt 8. Runde 1 Kontumaz (Südost)	50,-
LL"A" 8. Runde 1 Kontumaz	225,-
1. Nord 8. Runde 1 Kontumaz (Schaffen)	150,-
Taxenbach	
1. Süd 8. Runde 1 Kontumaz	150,-
Uttendorf	
2. Mitte/Süd 8. Runde 1 Kontumaz	75,-
Zell am See	
4. Runde Landescup nicht angetreten	500,-

# PROTOKOLL DER 3. VORSTANDSSITZUNG

## 3. Vorstandssitzung am 31.7.2000

Ort: Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg  
Anwesend Gerhard Herndl, Rudi Diess, Anton Wenger, Herbert Höllhuber, Bernhard Glatz, Andreas Konradsheim, Werner Lamberger, Wolfgang Kaiser, Thomas Haslinger;  
Entschuldigt Vorreiter Günter, Forstinger Alfred, Peterwagner, Eder Herbert;  
nicht entsch.  
Beginn/Ende 19<sup>15</sup>h bis 23h.  
**TAGESORDNUNG**  
1. Begrüßung  
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung  
3. Berichte des Vorstandes  
4. Berichte der Referenten  
5. Proteste  
6. Anträge  
7. Zielsetzungen  
8. Internet  
9. Allfälliges

### 1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19:15 Uhr

### 2. Genehmigung des Protokolls

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung liegen keine Einwände vor.

### 3. Berichte des Vorstandes

#### Bericht des Präsidenten

- a) Der Präsident berichtet über eine neue Förderungsmöglichkeit durch die LSO für olympische Mannschaftssportarten, die in der Staatsliag A oder B spielen. Bedingung: 70% der Mannschaftsmitglieder müssen Österreicher sein. Offen ist die Frage, ob Schach als Mannschaftssportart anerkannt und ob Schach vom IOC ins olympische Programm aufgenommen wird.
- b) Er bringt den Leserbrief von Martin Egger allen

Vorstandsmitgliedern zur Kenntnis. Das Ausscheiden von Herrn Egger aus dem Spielausschuss wird mit Bedauern zur Kenntnis genommen, wenngleich die von Herrn Egger dafür angeführten Gründe nicht nachvollzogen werden können.

Da der Kassier sich entschuldigen ließ, entfällt sein Bericht.

#### Bericht des Landesspielleiters:

- a) Für die S-Clubliga haben 9 Mannschaften genannt (Mozart 4, Neumarkt 3, Saalfelden und Schwarzach je 1).
- b) Im Schulschach ist Salzburg nach Addition aller Punkte in den verschiedenen Kategorien die Nummer 1 in Österreich geworden. Die erfolgreichen Schulschachmannschaften wurden am 7. Juli vom Landeshauptmann geehrt.
- c) Die Blitzlandesmeisterschaft wird am 26. Oktober von Mozart veranstaltet.

### 4. Berichte der Referenten

Die Berichte für das Jugend-, Schulschach- und Eloreferat entfallen wegen Abwesenheit der Referenten.

Der Seniorenreferent Thomas Haslinger hat wegen der Sommerpause keine aktuellen Vorkommnisse zu berichten.

Für einige Aufregung sorgt ein Mail von Herbert Eder an den Präsidenten, in dem er ihm mitteilt, dass er die Chronik erst gegen Jahresende vorlegen kann.

Nach intensiver Diskussion wird folgendes beschlossen: Das Ziel muss ein Erscheinungstermin im Jahr 2000 bleiben! Um dieses Ziel zu erreichen, setzen sich Präsident Herndl, Herr Diess und Herr Konradsheim umgehend mit Herbert Eder in Verbindung und besprechen den im Vorstand entwickelten Plan zur Rettung des Projektes und des Erscheinungstermines. Demnach werden von Herrn Eder ab 31. 8. 14-tägige Teillieferungen zur Ansicht und Korrektur eingefordert. Mit dem Verfassen der Chronik soll begonnen werden, das Sammeln von restlichen Fakten parallel dazu geschehen.

# PROTOKOLL DER 3. VORSTANDSSITZUNG

## 5. Proteste

Es liegt kein Protest vor.

## 6. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

## 7. Zielsetzungen

Um die Ressourcen des Vorstandes zu bündeln und effektiv und zielgerichtet zu arbeiten, werden 3 Ziele als vorrangig eingestuft:

1. Förderung, Beratung und Unterstützung bei Gründung von neuen Vereinen.
2. Präsenz im Internet.
3. Bemühungen, aus den Salzburger Einzellandesmeisterschaften wieder eine beliebte und attraktive Veranstaltung zu machen, die von möglichst vielen Schachspielern (Damen + Herren) angenommen wird.

## 8. Internet

Werner Lamberger informiert über den Stand der Vorbereitungen. Seine höchst professionelle Art, dieses Projekt anzugehen, stößt auf allgemeine Anerkennung.

Nach intensiver Beratung fasst der Vorstand folgenden einstimmigen Beschluss:

Herr Werner Lamberger wird vom Vorstand ermächtigt, den Vertragsabschluss mit salzburg.at vorzubereiten. Als Domainnamen kommen schachinsalzburg.at oder slv.at in Frage.

## 9. Allfälliges

Vizepräsident Rudi Diess bedankt sich bei Herrn Lamberger für sein Engagement und seine ausgezeichnete Arbeit.

Präsident Herndl bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern und schließt die Sitzung um 23:00 Uhr.

NÄCHSTE VORSTANDSSITZUNG:  
Montag, 9. Oktober 2000, im Hotel Schaffenrath

Der Schriftführer: Herbert Höllhuber

## LESEBRIEF

Liebe Schachfreunde,

einige Vorkommnisse zwingen mich, mein Amt im Spielausschuss mit sofortiger Wirkung zurückzulegen. Der Spielausschuss soll jenes Gremium sein, dass für den Spielbetrieb, i.b. die Landesmannschaftsmeisterschaften verantwortlich zeichnet. Nun ist es nicht so, dass es hier zu demokratischen Entscheidungsfindungen kommt. Im Gegensatz, stets werden Ausschreibungen modifiziert, die bei keiner Sitzung beschlossen worden sind. Und unter allen Entscheidungen steht an ersten Stelle mein Name. Hier nun meine Gründe für den sofortigen Rücktritt:

1. Ich habe mehrmals darauf hingewiesen, dass es jedweder demokratischen Sitte widerspricht, wenn Mitglieder sowohl im Spielausschuss als auch im Vorstand, der ja Berufungsinstanz gegen Entscheidungen des Spielausschusses ist, mit Sitz und Stimme vertreten sind. Herbert Höllhuber und Anton Wenger scheinen hier anderer Meinung zu sein!

2. Die S-Club-Jugendliga kam auf Initiative von Andreas Burger, Erich Bernhaupt und mir zustande. In einer Spielausschusssitzung wurde unser Konzept dann auch einstimmig beschlossen. U.a. sah unser Vorschlag vor, dass sich die Spieler der drei erstplatzierten Teams schachlich auf Verbandskosten weiterbilden können sollten, z.B. durch eine Teilnahme an Turnieren oder durch die Inanspruchnahme von qualifizierten Trainern. Um jedem Einzelnen hier die größtmöglichen Freiheiten zu gewähren, war keine Zweckbindung an ein bestimmtes Turnier bzw. an einen bestimmten Trainer vorgesehen und kam auch in der diesbezüglichen Spielausschusssitzung nicht zur Sprache. In der Ausschreibung fand sich dann allerdings ein Passus, wonach nur die Teilnahme am Traininglager des Schwarzacher Schach-Opens gefördert wird - wofür es wie gesagt keinen Spielausschussbeschluss gibt!

3. Eine ähnliche Vorgangsweise wurde auch für die kommende S-Club-Liga gewählt. Nun werden den teilnehmenden Vereinen nicht mehr die effektiven Fahrtkosten, sondern - egal wie diese ausfallen - pauschal ATS 500,- überwiesen. Auch hierfür gibt es keinen Spielausschussbeschluss !!!

4. wurde allen E-Mailadressaten in den letzten Ta-

gen bereits die Auslosung für die kommende Mannschaftsmeisterschaft übermittelt, dabei ist der Nennungsschluss erst am 22. Juli. Wenn Vereine mehrere Teams in einer Klasse haben, können sie sich nun nach der Auslosung richten. etc. etc.

Das alles widerspricht meiner Vorstellung einer sportlichen Vorgangsweise. Obwohl ich die zuständigen Funktionäre mehrmals auf die oben angesprochenen Sachverhalte hingewiesen und um eine Änderung gebeten habe, ist nichts passiert. In diesem Sinne möchte ich, dass unter all diesen nicht nachvollziehbaren Entscheidungen mein Name nicht mehr aufscheint, da ich damit nichts zu tun habe.

Euer Martin Egger

**Antwort auf den Leserbrief von  
Dr. Martin EGGER**

Da ich im obigen Leserbrief zu den zwei Personen gehöre, die namentlich erwähnt sind, fühle ich mich berechtigt bzw. sogar verpflichtet Einiges klarzustellen und zu den Vorwürfen Stellung zu nehmen.

1. Neue oder modifizierte Ausschreibungen werden ausschließlich in Vorstandssitzungen beschlossen.
2. Der Spielausschuss ist nur beratendes Organ, seine Vorschläge bedürfen also der Zustimmung durch den Vorstand.
3. So geschah es auch bei der ersten Ausschreibung der S-Club Liga, die in den Vorstandssitzungen vom 24. 3. und 16. 6. 1997 besprochen und beschlossen wurde, bei der ersten war auch Martin Egger anwesend.
4. So geschah es auch bei den Änderungen der S-Club Liga für das kommende Jahr. Diese Änderungen wurden vom Spielausschuss bei der Sitzung am 5. Juni vorgeschlagen und bei der Vorstandssitzung am 13. Juni 2000 besprochen, akzeptiert und beschlossen. Bei beiden Sitzungen war Herr Egger leider nicht anwesend.
5. Niemand bestreitet, dass Herr Egger einer der „Gebärväter“ für die S-Club Liga war. Aber um Geld verteilen zu können, muss auch jemand dafür sorgen, dass es etwas zu verteilen gibt, und das war sicher nicht Herr Egger.
6. Die Doppelfunktion Spielausschuss- und Vorstandsmitglied ist zwar keine Ideallösung (schon gar nicht für die Betroffenen), hat ihre Ursache

aber im Mangel an arbeitswilligen Funktionären. Zudem ist die „demokratische Sitte“ allein schon durch die Satzungen des SLV Salzburg gewahrt, in der es heißt: „Hat der Vorstand als zweite Instanz über Entscheidungen des Spielausschusses zu beschließen, so entfällt in diesem Fall das Stimmrecht für jene Vorstandsmitglieder, die im Spielausschuss als erste Instanz ihr Stimmrecht ausgeübt haben.“

Vielleicht wären die getroffenen Entscheidungen für Herrn Egger leichter nachvollziehbar, vielleicht wäre die eine oder andere Entscheidung sogar im Sinne Herrn Eggers getroffen worden, wenn er gelegentlich bei diesen Sitzungen anwesend wäre.

Ich bedaure zwar den Rücktritt von Herrn Egger aber auf Grund seiner „Sitzungsabstinenz“ ist der Verlust wahrscheinlich kaum spürbar und somit leicht verkraftbar.

Herbert Höllhuber

**SCHIEDSRICHTERKURS 2000**

Von Landesverband Salzburg wird wieder ein Schiedsrichterkurs abgehalten. Vortragender ist Hr. Stubenvoll Werner, Mitglied der Bundesspielleitung des ÖSB.

Termin: 16. und 17. September 2000

Beginn: 16.09.2000 um 14.00 Uhr

Ort: Hotel Schaffenrath, Alpenstraße Salzburg

Anmeldungen bitte bei Hr. Herndl Gerhard

Tel: Pr.06245/86620 Di.06245/8951-24

E-Mail Herg@jacoby.at

**SIS ALS BUCH**

Wenn jemand die SIS-Ausgaben eines Jahrganges gerne als Buch gebunden hätte, dann müsste er sich mit Hr. Herndl Gerhard in Verbindung setzen. Gerhard weiß einen Buchbinder der dies zu einem günstigen Preis machen würde. Die Kosten belaufen sich auf ca. ATS 400.--. Telefon und E-Mail wie oben.

# TURNIERE ST. VEIT UND OBERWART

## 19. INTERNATIONALES ST. VEITER OPEN 2000

Wie jedes Jahr pilgerten auch diesmal wieder viele Schachfreunde aus Salzburg nach St. Veit um an dem Open teilzunehmen. Insgesamt waren es 18 Salzburger, wobei der ASK Salzburg und Mattighofen die Hauptstreitmacht stellten.

Die Turnierbedingungen im Rogner Palast ST. Veit waren sehr gut und so stand den spannenden Kämpfen der 156 Teilnehmern nichts mehr im Wege. Die Leistungen der Salzburger waren sehr unterschiedlich, insgesamt konnte aber 43 Elopunkte aus Kärnten entführt werden. (300 gewonnenen Elopunkten standen 257 Verlustpunkte gegenüber)

Eine kleine Sensation lieferte Moosleitner Hugo, der bei diesem Open über sich hinauswuchs und als 25ter bester Salzburger wurde. Größter Elohamsterer (+79) war der junge Schwarzacher Huber David. Waldner Alois (2160) und Werdecker Roland (2100) erreichten jeweils eine Halbnorm für Internationale Elopunkte.

Ergebnisse der Salzburger Teilnehmer:

RG	Name	Verein	Elo	EloL	+-Elo	Pkt.
25	Moosleitner Hugo	Schwarzach	1851	1993	+49	6,0
29	Jürgens Klaus	ASK Salzburg	2165	2049	-16	5,5
38	Werdecker Roland	Mattighofen	1869	2041	+50	5,5
49	Krimbacher Walter	ASK Salzburg	1931	2023	+21	5,0
62	Schachner Franz	Saalfelden	1692	1860	+60	5,0
64	Huber David	Schwarzach	1743	1985	+79	5,0
68	Waldner Alois	Mattighofen	2031	2083	+13	4,5
79	Rabensteiner Klaus	ASK Salzburg	1949	1885	-12	4,5
102	Rettenbacher Wilhelm	Hallein	1933	1786	-36	4,0
109	Schmid Johann	Schwarzach	1840	1905	+15	4,0
116	Rettenbacher Robert	ASK Salzburg	1815	1795	-11	3,5
119	Feichtenschlager Josef	Mattighofen	1894	1782	-32	3,5
121	Grausgruber Rene	Mattighofen	1893	1741	-50	3,5
125	Muhr Rudolf	Mattighofen	1819	1696	-40	3,5
126	Haselsteiner Walter	ASK Salzburg	1775	1713	-25	3,5
133	Glanzer Jan	ASK Salzburg	1730	1678	-28	3,0
138	Armstorfer Georg	ASK Salzburg	1636	1650	-7	3,0
148	Eder Herbert	Radstadt	1721	1828	+13	2,5

## OBERWART OPEN 2000

Auch am Oberwarter Open nahmen 6 Salzburger Schachspieler teil.

Ergebnisse der Salzburger Teilnehmer:

RG	Name	Verein	Elo	EloL	+-Elo	Pkt.
41	Hamberger Hermann	Mozart	2096	2118	+11	5,5
49	Hanel Reinhard	Inter Salzburg	2287	2175	-12	5,0
53	Huber Wolfgang	Inter Salzburg	2010	2116	+23	5,0
64	Krstic Uros	Schwarzach	2313	2199	-10	4,5
79	Frühauf Norbert	Ranshofen	1974	2075	+20	4,5
84	Spiesberger Gerhard	Ranshofen	1992	1919	-12	4,5



# ASK KLUBMEISTERSCHAFT



## Ausschreibung der ASK-Klubmeisterschaft 2000/2001

- Teilnahmeberechtigt : Offen für alle interessierten Schachspieler
- Termine : Gespielt wird an folgenden Dienstagen jeweils ab 18.45 Uhr im Klublokal des ASK im Gasthof Sternbräu, Griesgasse 23:
- |               |               |               |
|---------------|---------------|---------------|
| 1. Rd. 26.09. | 2. Rd. 10.10. | 3. Rd. 24.10. |
| 4. Rd. 14.11. | 5. Rd. 28.11. | 6. Rd. 12.12. |
| 7. Rd. 16.01. | 8. Rd. 30.01. | 9. Rd. 13.02. |
- Nennungsschluß ist Dienstag, der 28.09.98 um 18.30 Uhr. Anschließend erfolgt die Auslosung und der Start der ersten Runde.
- Austragungsmodus : 9 Runden Schweizer System, ELO-Wertung!  
Bedenkzeit: 2 Stunden/40 Züge plus 30 Minuten Zeitzugabe (keine Hängepartien!!!)  
Das Vor- bzw. Nachspielen von Partien ist im Einvernehmen mit der Turnierleitung möglich.  
Das Ergebnis von nachgespielten Partien ist bis spätestens Donnerstag um 18.00 Uhr vor der nächsten Runde dem Turnierleiter Fred Forstinger zu melden. Für nichtgemeldete Partien behält sich die Turnierleitung eine Entscheidung vor. Die Auslosung für die folgende Runde ist spätestens Freitag, 08.00 Uhr, vor der Runde abgeschlossen und kann beim Turnierleiter erfragt werden.
- Wertung : Bei Punktegleichheit am ersten Platz entscheidet ein Stichkampf (2 Punktegleiche: doppelrundig, ansonsten einrundig); über alle anderen Plazierungen und Preise entscheidet die bessere Buchholz-Wertung, wobei jeweils nur die 8 besten Gegner gewertet werden.
- Stichkampfmodus : Es werden zunächst 2 Partien mit voller Bedenkzeit lt. Ausschreibung gespielt. Ist keine Entscheidung gefallen, werde 2 Kurzzeitpartien mit 30 Minuten Bedenkzeit gespielt. Ist auch dann noch keine Entscheidung gefallen, werden weiterhin Kurzzeitpartien mit 30 Min. Bedenkzeit gespielt, wobei die erste gewonnene Partie über den Klubmeistertitel entscheidet. Die Farbverteilung wird vor der ersten Partie ausgelost und wechselt nach jeder Partie.
- Nenngeld : Für ASK-Mitglieder keines; für Nicht-Mitglieder ATS 150,--
- Reuegeld : Vor Turnierbeginn ist ein Reuegeld in Höhe von ATS 200,-- zu hinterlegen, welches an jene zurückerstattet wird, die keine Kontumazen verursacht haben. Weiters müssen alle ASK-Mitglieder ihren Mitgliedsbeitrag inkl. 1999 bezahlt haben!
- Turnierleitung : Alfred Forstinger, Tel. dienstlich 0662/87 14 07-24., Handy 0664/42 58 036; stv. Helmut Flatz, Tel.pr. 0662/42 95 44;  
Vor Turnierbeginn wird ein Schiedsgericht von 3 Spielern bestimmt, welches in 2. Instanz endgültig entscheidet (1. Instanz: Turnierleitung)
- Preise : Der Sieger ist „ASK-Klubmeister 2000/2001“. Es werden Preisgelder von ATS 2000,-- für den Ersten, ATS 1000 für den Zweiten und ATS 500 für den Dritten ausbezahlt. Weiters gibt es Pokal- und Sachpreise für die bestplatzierte Dame, den bestplatzierten Senior und der Kategorien nach ELO U1950, U1800, U1650, U1500. Für die Zuordnung der Teilnehmer in den einzelnen Kategorien wird die ELO-Liste 2/00 herangezogen. Ein Spieler kann nur einen Geldpreis gewinnen, wobei der höchste Preis ausbezahlt wird. Der niedrigere Preis wird an den Nächstplatzierten der jeweiligen Kategorie ausbezahlt. Ein Kategoriepreis wird nur ausgespielt, wenn in der betreffenden Kategorie mindestens 3 Teilnehmer mitspielen.

Fred Forstinger

Helmut Flatz